

2301-MAPGER-M-16

M.A. (Previous) DEGREE EXAMINATION MAY 2016.

Non-Semester

GERMAN

Paper I — LANGUAGE AND CIVILIZATION

(External – New Course)

Time : Three hours

Maximum : 100 marks

I. Ergänzen Sie die Sprichwörter! (10)

1. Aller guten Dinge _____.
2. Dem Glücklichen schlägt _____.
3. Der Apfel fällt _____.
4. Bei Nacht sind _____.
5. Gebranntes Kind scheut _____.
6. Ein voller Bauch _____.
7. Lügen haben _____.
8. Man soll den Tag _____.
9. Jeder ist sein Glückes _____.
10. Es ist noch kein Meister _____.

II. Stellen Sie passende Redewendungen fest! (10)

(A)

- | | |
|---|--|
| (1) Sie ist gegenüber Kritik unempfindlich. | (a) Wir müssen ein Hühnchen mit ihm rupfen. |
| (2) Wir müssen ihn zur Rede stellen. | (b) Seine Augen waren größer als sein Magen. |
| (3) Das ist allgemein bekannt | (c) Sie hat ein dickes Fell. |
| (4) Er hat sich zuviel auf den Teller genommen. | (d) Sie hat eine lange Leitung. |
| (5) Sie begreift sehr langsam. | (e) Das pfeifen die Spatzen von den Dächern. |

(B)

- (i) “Leider haben wir heute nicht melir genug Zeit, über deinen Vorschlag zu beraten, aber wir werden ihn.....”
- (a) wieder auf die Beine kommen
 - (b) ein Auge zudrücken
 - (c) im Auge behalten
 - (d) an einem Haar hängen
- (ii) “Überlege dir gut, was du in der Diskussion sagen willst. Was du da vorträgst, muss,
- (a) alle Hände voll zu tun haben
 - (b) Hand und Fuß haben
 - (c) jemens rechte Hand sein.
 - (d) in guten Händen sein.
- (iii) “Jiirgen besucht gern seine Tante, denn sie hat drei Töchter, und da ist er natürlich
- (a) Hahn im Korb
 - (b) in Form
 - (c) in seinem Element
 - (d) ein Glückspilz
- (iv) “Sich mit ihr zu unterhalten ist wirklich kein Vergnügen. Immer will sie”
- (a) ihr Wort halten
 - (b) kein Wort über etwas verlieren
 - (c) ein Wörtchen mitzureden haben
 - (d) das letzte Wort haben
- (v) “Ich bereue es sehr, dass ich mit den beiden Freunden in den Urlaub gefahren bin, da war ich
- (a) sattelfest
 - (b) schachmatt
 - (c) ausser rand und band
 - (d) das fünfte Rad am Wagen

III. Setzen Sie die fehlenden Präpositionen und ggf. Artikelwörter ein! (10)

1. Er ist _____ ein _____ Auge blind.
2. Er hat einen kleinen Fehler _____ d _____ Auge.
3. Die Eltern haben _____ _____ Arzt geschickt.
4. Es ist zum Bruch _____ den beiden Freunden gekommen.
5. Das Flugzeug stürzte steil _____ unten.
6. Der Jäger zielte _____ _____ Wildschwein.
7. Wer kommt mit _____ _____ Sportplatz?
8. Der Plan ist ungeeignet _____ _____ Industrie.
9. Dieser Lehrer ist sehr beliebt _____ _____ Schülern.
10. Der Student weiß _____ _____ Geschichte Deutschlands nicht Bescheid.

IV. Ergänzen Sie, wo nötig, die Adjektivendungen! (10)

Ein arm _____, aus der Fremde herzugereist _____ Student ging einmal durch ein einsam _____, klein _____ Dorf. Dieser jung _____ Mann hatte nur wenig _____ Geld in der Tasche seiner durchlöchert _____ Hose. Deshalb klopfte er an die eichen _____ Tür des größt _____ Hauses, wo der reichst _____ Mann des Dorfes wohnen musste. Anfangs tat er es vergeblich. Dann aber wurde ihm geöffnet. Eine nicht sehr klug _____ aussehend _____ Frau fragte ihn mit schlecht _____ gespielt _____ Zorn, warum er sie störe. "Ich komme aus dem herrlich _____ Paris", so wurde ihr geantwortet, "und hoffe, dass ich nicht umsonst _____ geklopft habe."

V. Setzen Sie die fehlenden Relativpronomen oder Relativadverbien ein! (10)

1. Der Alte hat mir berichtet, _____ es geht.
2. _____ man mit Hilfe eines Computers bewältigt, ist auch nicht immer einwandfrei.
3. Die Freunde, _____ ich meine Schwierigkeiten mitteilte, lachten mich aus.
4. Die Moschee, in _____ Vorraum einige Touristen warteten, liegt in Kairo.
5. Man gelangt über die Treppe in den Garten, _____ der Gärtner pflegt.
6. Jedes Ding soll an dem Platz stehen, _____ es hingehört.
7. Im Laufe der Zeit verliert jede Währung an Wert, _____ für die Schuldner einen Vorteil bedeutet.

8. Er ging an den Schreibtisch und trug den Besuch, _____ er der Frau Biber abgestattet hatte, in sein Krankenbuch ein.
9. Wenn man bei Messeburg aussteigt, sieht man, wie mörderisch der Kampf ist, _____ die Technik gegen das Land führt.⁸
10. Der ausländische Student, _____ es gelingt, ein gutes Examen zu machen, arbeitet jeden Tag in der Bibliothek.

VI. Bilden Sie Relativsätze aus den folgenden erweiterten Attributsätze! (10)

1. Jeder an der Universität immatrikulierte Student muss sich innerhalb einer bestimmten Zeit zurückmelden.
2. Die Studenten müssen die von ihnen gewählten Veranstaltungen belegen.
3. Die Zulassung erfolgt im Rahmen der den Fachbereichen zur Verfügung stehenden Studienplätze.
4. Nicht ordnungsgemäß belegte und testierte Lehrveranstaltungen werden bei der Exmatrikulation gestrichen.
5. Voraussetzung für die Zulassung eines Ausländers ist der Nachweis einer der deutschen Hochschulreife entsprechenden Vorbildung.
6. Die Zahl der noch heute gesprochenen Sprachen Afrikas ist sehr groß.
7. Diese im ganzen negativ wirkenden Bedingungen müssen ausgeschaltet werden.
8. Die von der Darbietung überraschten Zuschauer klatschten lange Beifall.
9. Die dem an Tuberkulose erkrankten Menschen helfenden Medikamente werden ständig weiterentwickelt.
10. Diese von den Forschern noch nicht gelöste Aufgabe muss in Angriff genommen werden.

VII. Bilden Sie höfliche Bitten! (10)

1. Ich brauche Feuer!
2. Gib mir eine Zigarette!
3. Ich will Ruhe zum Arbeiten haben!
4. Leihen Sie mir das medizinische Wörterbuch aus!
5. Ich muss hier durch!
6. Die Schere her!

7. Wo ist denn der Lesesaal?
8. Gehen Sie zur Seite. damit ich vorbei kann!
9. Wann ist wieder denn Assistent da?
10. Gib mir ein Blatt Papier!

VIII. Verbinden Sie die Sätze mit den in den Klammern stehenden Konjunktionen! (10)

1. Der Apotheker hat mir das Medikament gegeben. Ich hatte ein Rezept. (allein deshalb)
2. Ich gebe Ihnen dieses Stück billiger ab. Er hat kleine Mängel (nämlich)
3. Die Technik macht den menschen zum Herrn der Erde, aber sie macht ihn auch zum Sklaven der Maschine. (wenn auch - so doch)
4. Obwohl er Schwierigkeiten hatt, sich an das Klima zu gewöhnen, besuchte er doch regelmäßig die Vorlesungen. (dennoch)
5. Die Arbeitsbedingungen in diesem Betrieb waren schlecht. Der Arbeitnehmer kündigte. (dermaßen, dass)
6. Er legte sich früh ins Bett. Er fand keinen Schlaf. (ohne dass)
7. Immerhin gab es in diesem Dorf Strom. Mann konnte elektrische Maschinen verwenden. (so dass)
8. Wenn eine bestimmte Menge Geld häufiger umläuft, dann wird ihr Wert vermindert. (ohne Konjunktion)
9. In diesem Gebiet benutzt man wenig Maschinen, weil die menschliche Arbeitskraft sehr billig ist. (deswegen)
10. Der Arbeiter hat seine Stelle gewechselt. Er hofft, bessere Arbeitsbedingungen zu erhalten. (zumal)

IX. Was ist richtig? (5)

- | | Persönlichkeit | | Beruf |
|-----|-----------------------|-----|----------------|
| (1) | Gottfried Keller | (a) | Politiker |
| (2) | Johann Sebastian Bach | (b) | Schriftsteller |
| (3) | Reinhold Meissner | (c) | Maler |
| (4) | Kurt Waldheim | (d) | Komponist |
| (5) | Albrecht Dürer | (e) | Bergsteiger |

X. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter! (5)

1. In der BRD gibt es Bundesländer, aber in der Schweiz heißen sie _____.
2. _____ ist die Hauptstadt von Liechtenstein.
3. Deutsch ist, außer in Deutschland, auch in folgenden Ländern Amtssprache: Belgien, Liechtenstein, _____, Österreich und die Schweiz.
4. Der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland war _____.
5. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges war Deutschland durch die Alliierten in vier _____ aufgeteilt worden.

XI. Skizzieren Sie kurz das deutsche Bildungssystem! (5)

XII. Wo liegen die folgenden Städte? (5)

- | Stadt | Fluß |
|--------------|------------------|
| 1. Berlin | (a) an der Saale |
| 2. Halle | (b) an der Oder |
| 3. Hamburg | (c) an der Isar |
| 4. Frankfurt | (d) an der Spree |
| 5. München | (e) an der Elbe |
-